10 Jahre meinstutensee.de

AUSGABE ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM | 2022

ALLES RUND UM STUTENSEE

Das ehrenamtlich betriebene Nachrichtenportal feiert seinen 10-jährigen Geburtstag!

SEITENABRUFE

608.870

PRO MONAT

FACEBOOK

2.525

FOLLOWER

INSTAGRAM

1.820

FOLLOWER

ARTIKEL

524

IN 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

zehn Jahre gibt es *meinstutensee.de* mittlerweile. In diesem Heft wollen wir Sie auf eine kleine Reise durch unsere Geschichte mitnehmen. Wir zeigen Ihnen hier einen Einblick, der in einen Bereich „unterhalb der Oberfläche" eintaucht.
Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns, Sie als Unterstützer:in begrüßen zu dürfen. Mehr Infos dazu finden Sie unter *www.meinstutensee.de/unterstuetzer*. Und wenn Sie jetzt motiviert sind, bei uns mitzumachen, melden Sie sich einfach bei uns, egal wie alt und egal, welche Vorkenntnisse!

Ihre Redaktion von
meinstutensee.de

TOP-ARTIKEL

33.000

ABRUFE

ANDROID-APP

369

NUTZER:INNEN

Lösung Zitate-Rätsel (Seite 06):
1E, 2B, 3F, 4H, 5C, 6A, 7D, 8G

Interview der Jugendredaktion mit OB Becker

Martin und Sofie bei Filmaufnahmen

Aufnahmen zu Riedel & Biebsch

Eine verrückte Idee feiert Geburtstag

Martin Strohal

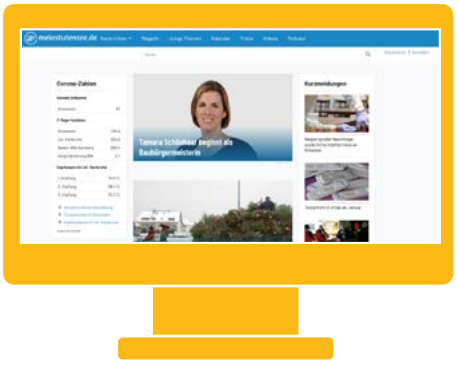
Martin Strohal ist Software-Entwickler und mit seiner jungen Familie gerade in das frisch eingeweihte Eigenheim in Friedrichstal eingezogen. Karlsruhe ist nicht weit, die „Internethauptstadt" Deutschlands. Das müsste doch etwas auf das Umland abfärben, zumindest auf eine „Große Kreisstadt" wie Stutensee? Doch das war 2012 leider nur ein frommer Wunsch. Internetanschluss gab es zwar. Während Neuigkeiten aus Karlsruhe aber in zahlreichen News-Portalen im Netz zu finden waren, suchte man nach Stutensee vergebens. Was also tut ein Informatiker, wenn er ein Internetangebot vermisst? Selbermachen!

Nachrichten-Websites zu anderen Städten gaben den Anstoß, dass Martin im März 2012 die Internet-Adresse *meinstutensee.de* registrierte. Dann ging es los. Der Neu-Badener klapperte erst einmal die Betreiber aller Websites mit Stutensee-Bezug ab, viele waren es damals nicht. So konnte er bald erste Meldungen von Feuerwehr, Schulen und ein paar Vereinen zusammentragen. Journalismus im eigentlichen Sinne konnte man das aber noch nicht nennen, eher eine Datensammlung. Besonders wichtig schienen die Mitteilungen der Stadtverwaltung. Also fragte Martin 2013, ob er in den Presseverteiler der Stadt aufgenommen werden könne. Kurze Zeit später saß er das erste Mal im Büro des damaligen Hauptamtsleiters Edgar Geißler, um zu erklären, was er denn vorhatte. In diesem Jahr entstanden dann auch die ersten selbst verfassten Artikel. Seit 2014 besucht er regelmäßig Gemeinderatssitzungen, um aus eigener Beobachtung von den Diskussionen dort zu berichten.

Ende 2014 begab sich der *meinstutensee.de*-Gründer dann auf die Suche nach Unterstützer:innen. Und tatsächlich fanden sich ein paar Interessierte, so dass er seit 2015 nicht mehr allein an dem Projekt arbeitet. Im Team sind ganz andere Sachen möglich als allein, das muss auch jemand erkennen, der gern als Einzelkämpfer arbeitet. Aufgaben konnten verteilt werden, Videos erstellt werden, die Produktion eines Podcasts begann. In Journalismus-Workshops werden neue Redaktionsmitglieder eingearbeitet.

Reichweite und Bekanntheit von *meinstutensee.de* in der Stadt wuchsen mit der Zeit und damit auch die Verantwortung für die Richtigkeit und Ausgewogenheit der Berichterstattung. Wie baut man Texte auf und formuliert sie so, dass sie auch gelesen und verstanden werden? Um unseren professionellen Anspruch zu unterstreichen und uns von einem „Hobby-Blog" zu unterscheiden, haben wir uns 2018 freiwillig dem Pressekodex des Deutschen Presserats verpflichtet.
Die nächsten Veränderungen in der Redaktion stehen an, allein schon durch den Wechsel von Mitgliedern, bei denen nach Schule oder Ausbildung ein neuer Lebensabschnitt beginnt, der seinen Mittelpunkt häufig nicht mehr in Stutensee hat. So sind wir immer auf der Suche nach neuen, engagierten Mitstreiter:innen – nicht nur beim Schreiben, sondern auch bei der Video- oder Podcastproduktion.

WEBSEITE 2013



WEBSEITE 2022

Der Lachwald – eine Herausforderung

2017 wurde darüber diskutiert, die Hälfte des Lachwalds für Wohnbebauung zu nutzen. Zwei Lager standen sich scheinbar unversöhnlich gegenüber. Diese Monate bis zum Bürgerentscheid Anfang 2018 waren herausfordernd und lehrreich für uns als Redaktion. Gemäß unserer Satzung wollten und durften wir uns auf keine Seite schlagen. Mit Argusaugen wurde darauf geachtet, was wir in welcher Reihenfolge und in welchem Umfang zu dem Thema berichteten. Unsere Redaktion hatte die Pflicht, jeweils auch immer die Gegenseite um Stellungnahme zu Vorwürfen zu bitten, um ausgewogen berichten zu können.

Demonstration der Gegner der Lachwald-Bebauung

Je näher der Termin des Bürgerentscheids rückte, umso mehr erhitzten sich die Gemüter. Wir mussten uns immer wieder für Formulierungen rechtfertigen, uns wurde beispielsweise „eskalierende und einseitige" Berichterstattung vorgeworfen. Alle Artikel zum Thema wurden deshalb auch vor Veröffentlichung jeweils von mindestens einer weiteren Person gegengelesen, um keine Formulierungen durchrutschen zu lassen, die als Tendenz hätte gewertet werden können. Die Reaktion der Leserschaft auf veröffentlichte Texte zu erleben und dadurch auch zu erfahren, von wie vielen Leuten wir gelesen werden, war auf jeden Fall sehr lehrreich und eine ganz besondere Erfahrung. Neben unserer eigenen Berichterstattung zu dem Themenbereich, die uns den Vorwurf einbrachte, selbst zu der angespannten Situation beigetragen zu haben, waren es auch die Kommentare von Leserinnen und Lesern, die ansonsten keine andere Plattform zum Austausch hatten, die bei anderen Leser:innen und den Akteuren vielfach auf Unverständnis stießen und uns als Betreibern angekreidet wurden.

Politische Berichterstattung auf *meinstutensee.de*

Demokratie ist wichtig – dazu gehört auch, den politischen Mandatsträger:innen „auf die Finger zu schauen". Entsprechende Artikel und Diskussionen ermöglichen unseren Leser:innen einen Einblick in die kommunalpolitischen Zusammenhänge sowie die Arbeit der einzelnen Stadträt:innen und tragen somit zur politischen Meinungsbildung bei. Das ist der Grund, weshalb wir regelmäßig von Gemeinderatssitzungen berichten. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Statements der Fraktionen. Wo sind sie einer Meinung, wo gibt es Unterschiede?

Artikel über Gemeinderatsthemen gehören zwar nicht zu den Rennern auf unserer Website – im Gegensatz zu Berichten über Unfälle oder Straftaten etwa. Trotzdem werden wir nicht auf sie verzichten. Auch außerhalb von Bürgerentscheiden oder Wahlen achten wir auf Ausgewogenheit. Es darf nicht immer nur dieselbe Partei zu Wort kommen, nur weil sie mehr Mitteilungen verschickt.

Mehr als News

Auf *meinstutensee.de* sind aktuelle Nachrichten zu finden – aber nicht nur! Auf unserer Website gibt es einen Magazin-Bereich mit Artikelreihen („Mein Lieblingsort"), Fotoreportagen über Gewerbetreibende und Videoreihen („Gartenvielfalt in Stutensee"). All das ist nicht tagesaktuell und auch nach längerer Zeit noch lesbar. Aktuell, aber nicht in Textform, ist unser Podcast „Ohrenschau". Zu finden auch bei Spotify und Deezer.

Chronik

2012

START
Registrierung der Domain

2014

GEMEINDERAT
Bericht über Gemeinderatssitzung

2015

REDAKTION
Die Redaktion bildet sich als Team

OBERBÜRGERMEISTER-WAHL
Klaus Demal | Susanne Enderle

RIEDEL & BIEBSCH
Erste Video-Reihe startet

SYLVIA TRÖGER WIRD BÜRGERMEISTERIN
Sie folgt auf Matthias Ehrlein

2017

BÜRGERENTSCHEID LACHWALD

2018

RÜCKTRITT OB KLAUS DEMAL

PRESSEKODEX
Freiwillige Selbstverpflichtung

OBERBÜRGERMEISTER-WAHL
Petra Becker wird neue OB'in

VEREINSGRÜNDUNG
MeBiStu e.V. wird Herausgeber

2019

JUGENDREDAKTION
Start von deinstutensee.de

KOMMUNALWAHLEN

2020

GARTENVIELFALT IN STUTENSEE
Neue Video-Reihe startet

CORONA
Regeln, Teststellen, Impfangebote

OHRENSCHAU
Neue Podcast-Reihe startet

2021

RÜCKTRITT SYLVIA TRÖGER
Baubürgermeisterin Tröger hört auf

JUBILÄUM
meinstutensee.de feiert 10-Jähriges

2022

VERPFLICHTUNG TAMARA SCHÖNHAAR
Neue Baubürgermeisterin beginnt

Wer hat es gesagt?

Zitate-Raten

01 *Ich werde sicherlich nach Stutensee ziehen, davon gehe ich aus. Einen großen Teil seiner Zeit sollte ein OB hier sein. Ich werde sicher nicht die Zelte in Durlach völlig abbrechen. Aber meines Erachtens ist das durchaus wünschenswert.*

02 *Von großer Bedeutung für die Entwicklung Stutensees war, dass wir wichtige Infrastruktur-Maßnahmen wie die Beseitigung von neun schienengleichen Bahnübergängen, den Bau von mehreren Umgehungsstraßen und ganz besonders die Realisierung einer direkten Stadtbahnverbindung nach Karlsruhe erfolgreich abschließen konnten.*

03 *Ich träume von einer Kirche, in der Männer und Frauen dieselben Weihen empfangen können. Ja, davon träume ich.*

04 *Ich werde 88, habe Krieg erlebt und möchte das nicht mehr erleben. Egal, was für Leute: Es sind Menschen. Der Mensch kann nichts dafür, dass er geboren wird.*

05 *Gibt es eine Katastrophe auf der Welt, weiß ich, dass ich spätestens drei Stunden später eine SMS von jemandem aus der Eine-Welt-AG bekomme, dass wir da was machen müssen.*

06 *Schweren Herzens werde ich, aus gesundheitlichen Gründen und auf Anraten der Ärzte, meinen Helm an den Nagel hängen und meine Rennfahrer-Karriere beenden.*

07 *Ich fahre an der Weiche nicht mehr geradeaus, sondern biege jetzt rechts ab.*

08 *Man kommt nicht zu einer neuen Stelle und sagt: „Alles Quatsch hier!“*

Die Lösung finden Sie auf Seite 02 dieses Heftes.

(A) Bertram Hornung, Gewerbetreibender
(B) Klaus Demal, Oberbürgermeister a.D.
(C) Angelika Mielke, Lehrerin am TMG
(D) Matthias Ehrlein, Bürgermeister a.D.
(E) Petra Becker, Oberbürgermeisterin
(F) Peter Altenstetter, kath. Pfarrer i.R.
(G) Sylvia Tröger, Bürgermeisterin a.D.
(H) Irene Mangold, Bewohnerin Haus Edelberg

IMPRESSUM
Redaktion: Martin Strohal, Jannick Holste, Olaf Matthei-Socha
Kontakt: redaktion@meinstutensee.de
Fotos: Martin Strohal, Iwo Kisasondi
Jubiläumslogo: Stefanie Rieger
Layout: Frey & Meute, Landau
Druck: Delta Leonis, Stutensee
Herausgeber: MeBiStu – Verein für Medien- und journalistische Bildung in Stutensee e.V., Berliner Allee 10, 76297 Stutensee, www.mebistu.de

Wie funktioniert meinstutensee.de?

*Jannick ist seit Januar 2022 Mitglied im Redaktionsteam von **meinstutensee.de**. Er hat Martin einige Fragen zur Arbeit der Redaktion gestellt.*

Teil des Redaktionsteams 2021

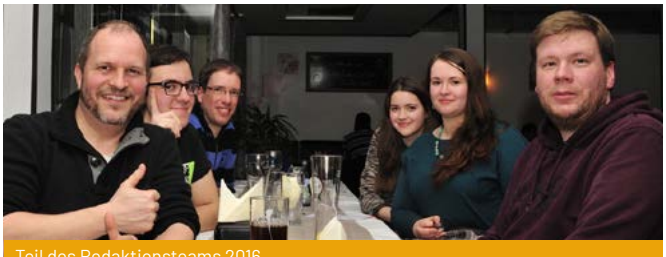
Was war der Anstoß für den Start von meinstutensee.de?
Ich habe damals erst ein paar Jahre in Stutensee gelebt und wollte mein Umfeld kennenlernen, erfahren, was hier so los ist. Online gab es da aber nichts. Deshalb habe ich das als Informatiker einfach selbst gestartet. Nicht mehr nur in erster Linie für mich, sondern auch für alle anderen in Stutensee oder die, die früher hier gewohnt haben und den Kontakt nicht ganz verlieren wollen.

Wie werden die Artikel-Themen ausgewählt?
Das ist sehr unterschiedlich. Manches wird durch Pressemitteilungen angestoßen, denen wir weiter nachgehen, oder durch Fragen und Anregungen aus der Leserschaft. Aber prinzipiell steckt unsere Neugier dahinter. Wir wohnen hier und fragen uns auch oft, warum etwas ist, wie es ist. Oder wann denn ein Projekt endlich beginnt, von dem man vor Jahren mal gehört hat. Hauptbedingung ist aber, dass es Stutensee betrifft und für viele Leute hier von Interesse sein könnte.

Gibt es ein festes Team oder können Interessierte dazustoßen?
Während es ein mehr oder weniger festes „Kernteam" gibt, ändert sich die gesamte Zusammensetzung immer wieder. Leute ziehen weg, beginnen ein Studium, oder sie setzen andere Schwerpunkte in ihrem Leben. Dafür kommen wieder neue dazu. Wir freuen uns über alle, die motiviert und neugierig mitarbeiten wollen. Das Alter ist egal, ein guter Mix ist auch für die Themenvielfalt vorteilhaft. Wir setzen keine Ausbildung voraus, man kann alles bei uns in Workshops und durch Erfahrung lernen. Einfach bei uns zum Schnuppern melden!

Gibt es festgelegte Aufgabengebiete wie Technik, Berichte, Meldungen, Video oder macht jeder das, worauf er Lust hat?
Da wir das alle in unserer Freizeit machen, darf auch der Spaß an der Arbeit nicht zu kurz kommen. Deshalb macht jede:r, was ihm oder ihr liegt. Wer in einem Video auftritt oder bei Veranstaltungen fotografiert, muss nicht auch Texte schreiben können. Da unser Team aber recht klein ist, bleibt es nicht aus, dass eine Person mehrere Aufgaben übernimmt. Trotz Spaß an der Arbeit ist natürlich unser Anspruch und unsere Verantwortung nicht zu vernachlässigen. Wenn ein Artikel von mehreren hundert oder tausend Leuten gelesen wird, muss er Hand und Fuß haben und darf keine falschen Informationen enthalten. Dann würde uns irgendwann niemand mehr glauben.

Gibt es noch neue Ideen für die Zukunft?
Ideen haben wir immer! Bislang fehlte es leider häufig an Leuten zur Umsetzung. Kürzlich haben wir unsere Android-App neu entwickelt und veröffentlicht. Die für iOS folgt noch im Sommer. Anschließend werden wir den Funktionsumfang erweitern. Ansonsten würden wir gerne unseren Magazin-Teil – also die Inhalte, die nicht tagesaktuell sind – mit Fotoreportagen und neuen Videoreihen weiter ausbauen. Auch eine zweite Podcast-Reihe wollen wir umsetzen. Also zu tun gibt es immer etwas.



Teil des Redaktionsteams 2016

meinstutensee.de

Viele weitere Eindrücke aus 10 Jahren journalistischer Tätigkeit in Stutensee finden Sie unter: